



Lektion 8

Beruf und Arbeit

der Beruf, -e

fotogen

die Geschichte, -n

das Krankenhaus, -er

das Interview, -s

das Fernsehen (Sg.)

die Ausbildung, -en

von Beruf

der Patient, -en / die Patientin, -nen

der Hausmeister, -

Hausmeisterin, -nen

der Chef, -s / die Chefin, -nen

der Journalist, -en / die

Journalistin, -nen

das Thema, Themen

nun

eigen-

arbeiten als

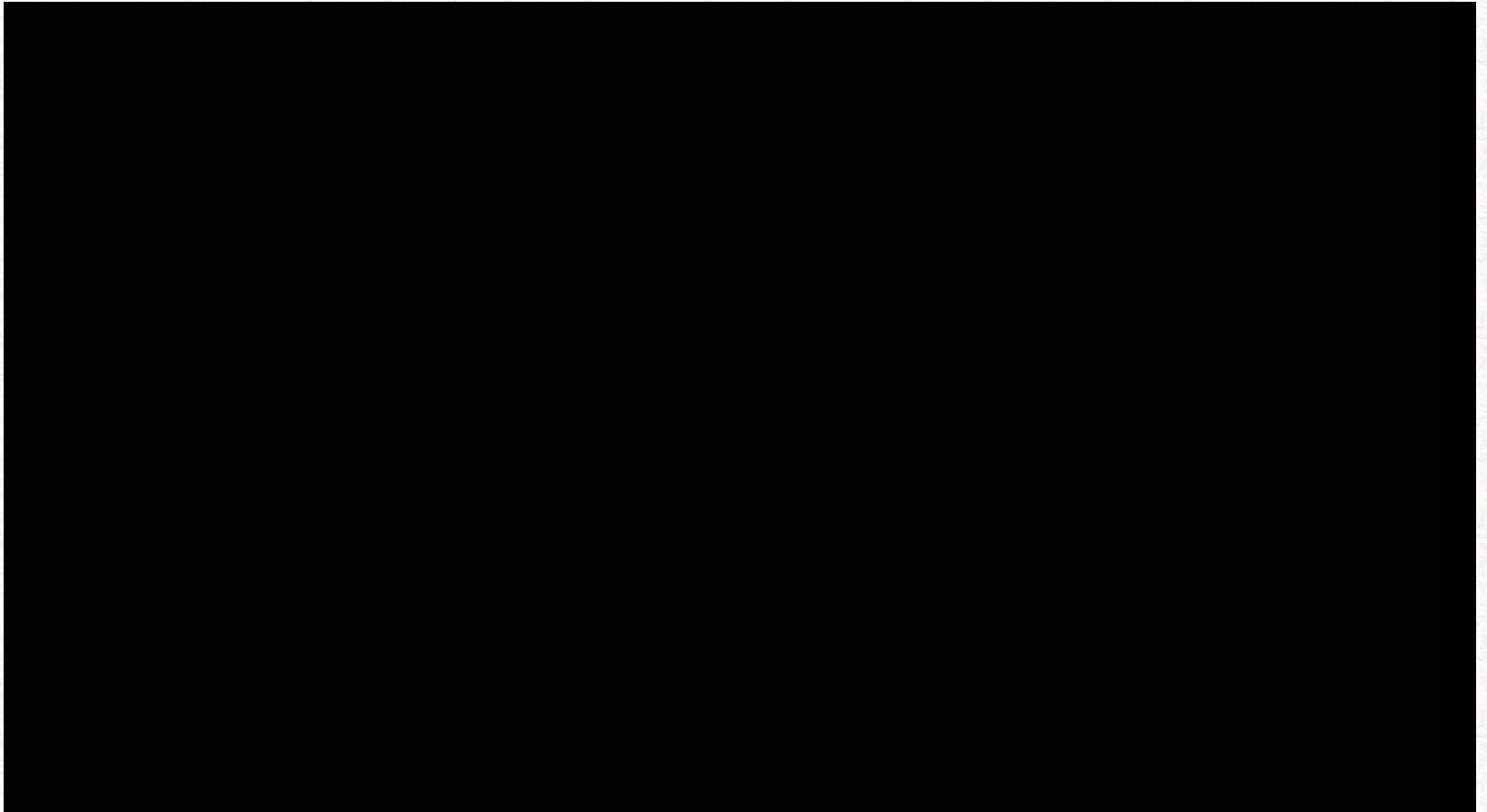


Bild 1

Eda: So, Herr Koch? Wie war die Therapie? War's gut? **Koch:** Oh ja, Frau Baumann macht das ja wirklich so toll. Ach: Wann ist denn mein nächster Termin? **Eda:** Entschuldigung, einen Moment bitte. Physiopraxis Baumann. Sie sprechen mit Eda Erden. Ach, hallo Lara! Du möchtest Sofia sprechen, oder? Nein, nein, da kommt sie gerade. Sofia? **Sofia:** Ja? **Eda:** Lara ist am Telefon. **Sofia:** Danke, Eda. Hallo, Lara? Für euren Deutschkurs? Und das Thema ist „Arbeit und Beruf“. **Eda:** Entschuldigung, Herr Koch. Sie hatten eine Frage?



Bild 2

Sofia: Na sowas! Sie wollen ein Interview machen. Das Thema ist „Arbeit und Beruf“. **Koch:** Na, da können sie mich interviewen. Ich arbeite schon seit 35 Jahren als Hausmeister. **Sofia:** Sie brauchen auch Fotos. **Koch:** Kein Problem. Ich bin total fotogen. Na, Frau Erden, wann hab ich denn nun den nächsten Termin? **Eda:** Am Freitag, Herr Koch? Von 16 Uhr bis 16 Uhr 30? Geht das bei Ihnen? **Koch:** Freitag, 16 Uhr. Ein super Interviewtermin, oder? **Sofia:** Naja, warum eigentlich nicht? **Koch:** Na, dann bis Freitag! Tschüs, die Damen! **Beide:** Tschüs, Herr Koch!



Bild 3

Lara: Okay, also Sofia, was bist du von Beruf? **Sofia:** Ich bin Physiotherapeutin. Ich bin selbstständig und ich habe eine eigene Praxis. **Tim:** Haha! Das macht Spaß! **Lara:** Tim! Pscht jetzt! Sofia, wann hast du die Ausbildung gemacht? **Sofia:** Das war vor zehn Jahren. **Tim:** Und wie lange hat die Ausbildung gedauert? **Sofia:** Drei Jahre. Dann habe ich mein Examen gemacht. **Tim:** Hey, der Ball ist echt super! **Lara:** Tim, komm, mach du hier mal weiter ...



Bild 4

Tim: Okay. Und nach dem Examen? Hattest du dann gleich deine eigene Praxis? **Sofia:** Nein, nein! Ich hatte ja noch fast keine Berufserfahrung. Also habe ich erst mal als Physiotherapeutin in einer Praxis gearbeitet. **Tim:** Wie lange warst du denn da? **Sofia:** Tja. Zuerst habe ich gedacht, ich mache das nur für ein Jahr. Aber es waren dann doch drei Jahre. **Lara:** Haha! Das macht wirklich Spaß! **Tim:** Lara!!!



Bild 5

Tim: Wie war dein Chef? **Sofia:** Er war sehr, sehr professionell. **Tim:** Aha. ... Da hast du sicher viel gelernt, oder? **Sofia:** Genau. **Tim:** Und seit wann bist du schon selbstständig? **Sofia:** Meine Praxis habe ich jetzt seit vier Jahren. Ah, da kommt jetzt mein Patient, Herr Koch. **Lara:** Wir machen wir dann noch die Fotos, oder? **Tim:** H-hm. **Koch:** Halli-hallo!



Bild 6

Sofia: Na, Herr Koch, wie geht's denn so? **Koch:** Prima. **Sofia:** Haben Sie Ihre Übungen alle gemacht? **Koch:** Ja, natürlich. Jeden Tag! Ich war total aktiv. **Sofia:** Sehr gut! Bitte mal ganz gerade sitzen! **Koch:** Ja. **Sofia:** Locker, bitte! Ja, so ist es schön. So ist es genau richtig. **Koch:** Aah, das tut sehr gut!



Bild 7

Sofia: Und wechseln ... **Koch:** Wissen Sie was? Frau Baumann kann ihren Job. **Sofia:** Und wechseln ... **Koch:** Seit einem Jahr habe ich Rückenprobleme. Ich war bei drei Therapeuten. Aber erst jetzt wird's besser. **Sofia:** Und wieder wechseln ... **Koch:** Ich arbeite nämlich seit 35 Jahren als Hausmeister bei „TerraMax Immobilien“. **Sofia:** Und nochmal wechseln ...



Bild 8

Koch: Und Sie sind Journalisten? Wo arbeiten Sie? Bei der Zeitung oder beim Fernsehen?

Sofia: Nein, Herr Koch. Das sind Lara Nowak aus Polen und Tim Wilson aus Kanada. Sie haben ein Interview mit mir gemacht. **Koch:** Ach, Sie sind internationale Journalisten? **Lara:**

Nein, nein. Wir lernen Deutsch. Wir machen ein Projekt für den Deutschkurs. **Koch:** Ach?

Tim: Ja, wir möchten etwas über Arbeit und Ausbildung in Deutschland wissen. **Koch:** Ach

so! **Lara:** Und Sie waren unser Fotomodell. Sie haben das wirklich toll gemacht! **Koch:** Na ja, was hab ich gesagt? Ich bin total fotogen.



Sehen Sie die Fotos an.

Wo spielt die Geschichte? in Sofias Praxis

Was machen Lara und Tim? ein Interview für den Deutschkurs

Sie sprechen mit Sofia über ... Ausbildung und Beruf

Wer ist der Mann auf Foto 1? Sofias Patient

Was ist der Mann von Beruf? Hausmeister

Lara will ein Interview für den Deutschkurs machen. Das Thema ist Arbeit und Beruf.

Herr Koch ist Hausmeister von Beruf. Er kommt auch zum Interview.

Sofia ist Physiotherapeutin von Beruf. Sie hat eine Ausbildung gemacht.

Sofia hat zuerst drei Jahre in einer Praxis gearbeitet.

Sofias Chef war sehr gut. Aber nun hat Sofia eine eigene Praxis.

Herr Koch ist der Patient von Sofia.

Herr Koch arbeitet seit 35 Jahren als Hausmeister.

Herr Koch denkt, Lara und Tim sind Journalisten bei einer Zeitung.

A

Ich bin Physiotherapeutin

**der Arzthelfer, - / die
Arzthelferin, -nen
der Ingenieur, -e / die
Ingenieurin, -nen
die Hausfrau, -en
der Polizist, -en / die Polizistin, -nen
der Krankenpfleger, -
der Hausmann, .. er
die Krankenschwester, -n**

**beruflich
der Schüler, - / die Schülerin, -nen
der Job, -s
die Stelle, -n
angestellt sein
selbstständig
berufstätig
arbeitslos
der Student, -en / die Studentin, -nen
der Babysitter, - / die
Babysitterin, -nen**

Ich bin Physiotherapeutin.

Ich bin Arzthelferin von Beruf.

Ich arbeite als Hausmeister bei TerraMaximmobilien.

Ärztin

Ingenieur

Hausfrau

Polizistin

Krankenpfleger

Was sind Sie / bist du von Beruf? Ich bin ... / ich arbeite als ... Bei ...

Was machen Sie / machst du beruflich? Ich bin Schülerin / Student(in).

Ich gehe noch zu Schule. Ich studiere noch. Ich mache eine Ausbildung als ...

Ich habe einen Job / eine Stelle als ...

Ich bin angestellt. Selbstständig.

Ich arbeite jetzt nicht. Ich bin nicht berufstätig.

Ich bin zurzeit arbeitslos.

**Was bist du von Beruf? Ich bin Studentin und ich habe einen Job als Babysitterin. Und du?
Was machst du?**

Ingenieur: ingenieurin**.**

Polizist: Polizistin**.**

Arzt: Ärztin**.**

Hausmann: Hausfrau.

Krankenpfleger: Krankenschwester,

B

Wann hast du Ausbildung gemacht?

dauern

wie lange

seit wann

die Bewerbung, -en

das Praktikum,

der Abteilungsleiter, - / die

Abteilungsleiterin, -nen

der Leiter, - / die Leiterin, -nen

die Marketing-Abteilung, -en

das Marketing (Sg.)

der Ungar, -n / die Ungarin, -nen

die Wirtschaft (Sg.)

gerade

das Diplom, -e

das Büro, -s

zur Verfügung stehen

der Gruß, ..e

das Kursalbum, -alben

das Album, Alben

heiraten

Fragen stellen

eigentlich

später

der Reiseführer, - / die

Reiseführerin, -nen

der Tourist, -en / die Touristin, -nen

die Startseite, -n

der Kontakt, -e

die Kurszeit, -en

das Kursmitglied, -er

das Mitglied, -er

Mexiko (Sg.)

Lara: Wann hast du die Ausbildung gemacht? **Sofia:** Das war vor zehn Jahren.

Tim: Und wie lange hat die Ausbildung gedauert? **Sofia:** Drei Jahre. Dann habe ich mein Examen gemacht. **Tim:** Und seit wann bist du schon selbstständig?

Sofia: Meine Praxis habe ich jetzt seit vier Jahren.



Lara: Wie lange arbeiten Sie schon als Hausmeister? **Herr Koch:** 38 Jahre!

Lara: Wann haben Sie die Ausbildung gemacht? **Herr Koch:** Vor 40 Jahren!

Lara: Und seit wann arbeiten Sie bei „TerraMax Immobilien“? **Herr Koch:** Seit 35 Jahren.

Eine Bewerbung

Wann haben Sie das Diplom gemacht? Seit wann leben Sie in Deutschland?

Wie lange machen Sie schon das Praktikum bei „Inova-Marketing“? Wann haben Sie bei „S & P Media“ gearbeitet? Seit wann lernen Sie Deutsch?



Frau Szabo möchte ein Praktikum bei der Firma Media planet machen.

Sehr geehrter Herr Winter,

Ich möchte sehr gern in Ihrer Marketing-Abteilung ein Praktikum machen. Ich bin Ungarin und habe in Budapest Wirtschaft und Marketing studiert und gerade mein Diplom gemacht. Jetzt lebe ich in Deutschland und mache im Moment ein Praktikum bei Inova-Marketing in Düsseldorf. Ich habe auch schon im Büro bei S & P Media in Köln gearbeitet. Ich spreche sehr gut Englisch und lerne auch Deutsch. Für weitere Informationen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit Freundlichen Grüßen. Katalina Szabo.

Wann? Seit wann? Wie lange schon? Seit wann?

Frau Szabo: Szabo? **Herr Winter:** Guten Tag, spreche ich mit Frau Katalin Szabo? **Frau Szabo:** Ja? **Herr Winter:** Frau Szabo, mein Name ist Winter von der Firma „mediaplanet“. Sie haben uns eine E-Mail geschrieben. **Frau Szabo:** Ja, genau. **Herr Winter:** Sie möchten gern ein Praktikum in unserer Marketing-Abteilung machen. **Frau Szabo:** Ja, das ist richtig! **Herr Winter:** Ich habe da noch ein paar Fragen an Sie. Haben Sie einen Moment Zeit? **Frau Szabo:** Ja, natürlich. **Herr Winter:** Sie schreiben, Sie haben Wirtschaft und Marketing studiert. Wann haben Sie denn Ihr Diplom gemacht? **Frau Szabo:** Vor einem Jahr. **Herr Winter:** Aha, und seit wann leben Sie hier in Deutschland.



Frau **Szabo**: Seit sechs Monaten. Herr **Winter**: Im Moment machen Sie gerade ein Praktikum, richtig? Frau **Szabo**: Ja, genau, bei „Inova-Marketing“. Herr **Winter**: Wie lange sind Sie schon dort? Frau **Szabo**: Seit einem Monat. Herr **Winter**: Aha. Und das andere Praktikum bei „S&P Media“ in Köln, wann haben Sie das gemacht? Frau **Szabo**: Bei „S&P Media“? Hm... das war vor zehn Monaten. Da habe ich noch in Ungarn gelebt und bin für das Praktikum nach Deutschland gekommen. Herr **Winter**: Sie sprechen schon sehr gut Deutsch, Frau Szabo. Frau **Szabo**: Oh, danke! Herr **Winter**: Seit wann lernen Sie denn schon Deutsch? Frau **Szabo**: Schon vier Jahren. Herr **Winter**: Sehr schön. ... Frau Szabo, ich brauche noch Ihre Zeugnisse. Können Sie uns die schicken? Frau **Szabo**: Ja, gut, das mache ich gleich heute. Herr **Winter**: Prima. Sie hören dann in ca. zwei Wochen von uns. Vielen Dank, Frau Szabo, und auf Wiederhören! Frau **Szabo**: Danke auch! Auf Wiederhören!

Wann / Wo bist du geboren? Wo hast du gelebt? Wie lange lernst du schon Deutsch? Was machst du beruflich? Hast du Kinder? Wie alt ...?

Wann bist du eigentlich geboren? **Ich bin 1989 in Italien geboren.**

Wo hast du gelebt? **Ich habe in Florenz und später in Rom gelebt.**

Was machst du beruflich? **In Rom habe ich als Reiseführer gearbeitet. Ich habe Touristen die Stadt gezeigt.**

Man schreibt 1989. man sagt: 19 hundert 89. Man schreibt 2015. man sagt: 2tausend15.

Oh, interessant. Und was machst du jetzt?

Temporale Präpositionen + Dativ

Vor / seit: einem Monat, einem Jahr, einer Woche, sechs Monaten

Das ist Antonio. Er ist 1989 in Italien geboren. Er hat in Florenz und Rom gelebt. Von Beruf ist er Reiseführer. Jetzt lernt er Deutsch und arbeitet schon seit ...

Das ist Frida. Sie ist 1992 in Puebla in Mexico geboren. Von 2010 bis 2013 hat sie in Mexiko-Stadt gelebt. Vor drei Monaten war sie in Deutschland und hat dort ein Praktikum gemacht.



C

Ich hatte ja noch keine Berufserfahrung

ja

die Berufserfahrung (Sg.)

die Erfahrung, -en

professionell

der Blog, -s

der Kunde, -n / die Kundin, -nen

manchmal

der Kellner, - / die Kellnerin, -nen

mischen

der Verkäufer, - / die

Verkäuferin, -nen

der Architekt, -en / die

Architektin, -nen

der Arbeiter, - / die Arbeiterin, -nen

wenig

der Kollege, -n / die Kollegin, -nen

Gespräch 1

Tim: Okay. Und nach dem Examen? Hattest du dann gleich deine eigene Praxis? **Sofia:** Nein, nein! Ich hatte ja noch fast keine Berufserfahrung. Also habe ich erst mal als Physiotherapeutin in einer Praxis gearbeitet. **Tim:** Wie lange warst du denn da?

Gespräch 2

Tim: Wie war dein Chef? **Sofia:** Er war sehr, sehr professionell. **Tim:** Aha. Da hast du sicher viel gelernt, oder? **Sofia:** Genau.



Früher und heute

Meine Jobs

Vor einem Jahr habe ich in einem café gearbeitet. Ich hatte richtig viel Arbeit und oft Stress. Mein Chef war gar nicht nett. Mein Deutsch war schlecht. Ich habe die Kunden manchmal nicht verstanden. Ich glaube, ich war keine gute Kellnerin. Heute arbeite ich in einem Restaurant. Ich habe so nicht viel Arbeit. Und meine Chefin ist toll. Mein Deutsch ist jetzt sehr gut. Heute bin ich eine super Kellnerin.

Arbeit: heute: nicht mehr so viel Arbeit; **Chef:** früher: nicht nett, heute: toll, **Deutsch:** früher: war schlecht, heute: sehr gut; **gute Kellnerin:** früher: nein



Sein

Präsens: ich bin, du bist, er/sie/es ist, wir sind, Ihr seid, sie/Sie sind.

Präteritum: ich war, du warst, er/sie/es war, wir waren, ihr wart, sie/Sie waren.

Haben

Präsens: ich habe, du hast, er/sie/es hat, wir haben, ihr habt, sie/Sie haben.

Präteritum: ich hatte, du hattest, er/sie/es hatte, wir hatten, ihr hattet, sie/Sie hatten.

Ich war Verkäufer(in)/Architekt(in)/arbeiter(in) ...

Ich hatte viel/wenig Arbeit. Keine Berufserfahrung. Viel/keinen Spaß/ der Job war nicht einfach. Der Chef war/Die Kollegen waren nicht sehr nett/professionell.

D

Praktikums und Jobbörse

die Praktikumsbörse, -

die Jobbörse, -n

für wie lange

der Koch, -e / die Köchin, -nen

die Gastronomie (Sg.)

Indien

die Universität, -en (Uni, -s)

das Semester, -

bekommen

leider

der Amerikaner, - / die. Amerikanerin, -nen

das Eventmanagement (Sg.)

bald

die Konzertagentur, -en

das Konzert, -e

das Studium

der Catering-Service (Sg.)

das Catering (Sg.)

das Event, -s

der Service, -s

die Branche, -n

der Tourismus (Sg.)

bieten

die Praktikumsstelle, -n

das Hotel, -s

kreativ

die Agentur, -en

danach

lernbereit

die/der Auszubildende (Azubi),-n

der Eventmanager, - / die

Eventmanagerin, -nen

mindestens

Bewerbungsunterlagen (Pl.)

Unterlagen (Pl.)

Englischkenntnisse (Pl.)

die Kenntnis, -se

das Team, -s

das Controlling-Instrument, -e

das Controlling (Sg.)

in der Praxis

Job gesucht

Ich heiße Mika Salonen und bin 25 Jahre alt. Ich komme aus urku und arbeite seit drei Jahren als Koch in einem Restaurant. Mit 20 war ich mal für neun Monate in Österreich, in Bregenz. Dort habe ich ziemlich gut Deutsch gelernt. Jetzt möchte ich aber noch mehr Deutsch lernen und suche für ein Jahr einen Job in der Gastronomie in Österreich, in der Schweiz oder in Deutschland.

Ich bin Radha Arora, 23, und komme aus Indien. Seit 3 Monaten bin ich in Deutschland. Ich studiere Informatik an der Universität in Würzburg. Mein Deutsch ist leider noch nicht sehr gut. Ich suche einen Job für die Semesterferien. Für einen Monat im Sommer. Vielleicht become ich ja einen Job mit vielen Kollegen, dann kann ich arbeiten und Deutsch lernen.

Hallo, mein Name ist Brenda Halligan. Ich bin Amerikanerin und Studiere Eventmanagment in Boston. Bald gehe ich für drei Monate nach Europa und mache einen Monat lang ein Praktikum bei einer Konzertagentur in Hamburg. Danach suche ich für zwei Monate ein Praktikum in Österreich oder in der Schweiz. Im Herbst fängt dann mein Studium wieder an. Im letzten Jahr hatte ich für sechs Wochen einen Job bei einem Catering-Service in Berlin.

Was machen die Personen? **Mika:** (Ich) arbeite seit drei Jahren als Koch. **Radha:** Ich studiere Informatik. **Brenda:** (Ich) studiere Eventmanagement. Für wie lange suchen die Personen einen Job? **Mika:** (Ich) suche für ein Jahr einen Job. **Radha:** für die Semesterferien **Brenda:** für zwei Monate ein Praktikum.

Temporale Präposition + Akkusativ

Für einen Monat, ein Jahr, eine Woche, sechs Wochen

Welche Anzeige passt zu welcher Person?

A: Beanche: Gastronomie/Tourismus/Eventmanagement. Wir bieten von April bis Oktober Praktikumsstellen/Jobs für zwei Monate oder mehr. Kontakt: wiese@originell-catering.ch

B: Hotel Kaiserhof Wien: Sie kochen gern? Sie sind kreativ und lernbereit? Wir suchen einen Koch/eine Köchin und Eventmanager für mindestens drei Monate. Bewerbungsunterlagen bitte an: maria.bemhart@kaiserhof.at

C: Sie studieren Wirtschaft, Mathematik, Informatik, und haben sehr gute Englischkenntnisse. Bei uns arbeiten Sie im Team und lernen Controlling-Instrumente in der Praxis kennen. Wir bieten Praktikumsstellen für mindestens einen Monat an. praktikum@phill.de

E

Am Telefon: ist die Stelle noch frei

frei sein

Ist die Stelle noch frei?

die Stellenanzeige, -n

das Modehaus, ..er

der Handel (Sg.)

das Gewerbe (Sg.)

die Schule, -n

beenden

der Traumjob, -s

Traum-

der Traum, ..e

der Bereich, -e

die Mode, -n

die Karriere, -n

montags

dienstags

mittwochs

donnerstags

vormittags

mittags

der Praktikant, -en / die

Praktikantin, -nen

freitags

schriftlich

der Flughafen, ..
die Logistik (Sg.)
die Praktikumsdauer (Sg.)
die Dauer (Sg.)
die Vergütung, -en
pro
pro Monat

das Online-Spiel-Studio, -s
der Spieletester, - / die
Spielerin, -nen
normalerweise
das Geld (Sg.)
zahlen
für zwei Monate

Fr. Neumann: Modehaus „Letters“, Neumann, guten Tag? **Frau Sánchez:** Guten Tag, mein Name ist Morena Sánchez. Ich habe Ihre Anzeige gelesen. Sie suchen Praktikanten für ein Praktikum im Bereich Mode. Ist noch eine Stelle frei? **Fr. Neumann:** Ja, Sie können sich gern noch bewerben. **Frau Sánchez:** Super! Wie lange dauert das Praktikum? **Fr. Neumann:** Wir suchen Praktikanten für mindestens zwei Wochen. Sie können aber auch ein, zwei oder drei Monate lang bei uns ein Praktikum machen. **Frau Sánchez:** Aha, und wie ist die Arbeitszeit? **Fr. Neumann:** Praktikanten arbeiten in der Regel von 8 bis 16 Uhr. **Frau Sánchez:** Gut. Arbeite ich auch am Wochenende? **Fr. Neumann:** Nein, nur von Montag bis Freitag. **Frau Sánchez:** Bekomme ich für das Praktikum eigentlich auch Geld?



Fr. Neumann: Nein, das leider nicht. **Frau Sánchez:** Ach so. Schade. O.k., ich möchte sehr gern ein Praktikum bei Ihnen machen. Geht das im April, für einen Monat? **Fr. Neumann:** Ja, das geht. Aber schicken Sie uns bitte noch Ihre Bewerbung per Mail. Schreiben Sie kurz, warum, wann genau und wie lange Sie das Praktikum machen möchten. Und dann brauchen wir auch noch einen kurzen Lebenslauf von Ihnen. Die E-Mail Adresse finden Sie in der Anzeige. **Frau Sánchez:** Ja, vielen Dank, das mache ich! **Fr. Neumann:** Dann freue ich mich auf Ihre Bewerbung! Bis dahin – auf Wiederhören! **Frau Sánchez:** Auf Wiederhören!

Jeden Montag = Montags

Dienstags

Mittwochs

Donnerstags

Jeden Vormittag = Vormittags

Morgens, mittags, abends.



Grammatik

die lokale Präposition, -en
die modale Präposition, -en
der Dativ (Sg.)
für
Für wie lange?
das Präteritum (Sg.)
der Lieblingsladen, ..e
der Obstladen, ..
der Gemüseladen, ..
der Laden, ..
öffnen
schließen
vorbereiten
die Großmarkthalle, -n
sauber machen
der Alltag, -e

die IT-Branche (Sg.)
der Journalismus (Sg.)
Medien (Pl.)
das Ergebnis, -se
Personal (Sg.)
ungewöhnlich
der Senner, - / die Sennerin, -nen
die Alm, -en
die Almhütte, -n
still
die Kuh, -  e
das Kalb, -  er
das Gras, ..er
der Dokumentarfilm, -e
laut
einig-

das Mal, -e

weit

weg

die Kuhmilch (Sg.)

einfach

die Ruhe (Sg.)

die Stille (Sg.)

Nordamerika

Südamerika

Neuseeland

der Bergbauer, -n / die Bergbäuerin, -nen

der Bauernhof, ..e

der Bauer, -n / die Bäuerin, -nen

so leben wie

nach.denken

der Landwirtschaftsmeister, - /die

Landwirtschaftsmeisterin, -nen

die Charter-Fluglinie, -n

gut gehen

filmen

die IT-Abteilung, -en

das Herkunftsland, ..er

das Wortende, -n

der Pizzaverkäufer, - / die

Pizzaverkäuferin, -nen

der Surflehrer, - / die

Surflehrerin, -nen

das Reisebüro, -s

der Sommerjob, -s

die Live-Musik (Sg.)

der Sekretär, -e / die Sekretärin, -nen

das Jobangebot, -e

die Cateringagentur, -en

der Praktikumsplatz, ..e

der Rezeptionist, -en / die

Rezeptionistin, -nen

jeweils

die Gruppenarbeit, -en

herzlichen Dank

der Kinderarzt, ..e / die

Kinderärztin, -nen

der Link, -s

das Stellengesuch, -e

das Stellenangebot, -e

der KFZ-Markt, ..e

der Haushalt, -e

der Verkauf, ..e

der Muttersprachler, - / die

Muttersprachlerin, -nen

Großbritannien

die Sprachschule, -n

die Arztpraxis, -praxen

die Überschrift, -en

Nomen

Der Ingenieur: die Ingenieurin, die Ingenieurinnen

Der Arzt: die Ärztin

Der Hausmann- die Hausfrau

Der Krankenpfleger: die Krankenschwester

Wo arbeiten Sie? Ich arbeite als Hausmeister.

Ich arbeite bei TerraMax.

Vor, seit + Dativ

Wann? Ich habe **vor ein**em** Monat/ein**em** Jahr/ein**er** Woche/zwei Monaten**n**/die Ausbildung gemacht.**

Seit wann?/Wie lange?

Ich bin **seit ein**em** Monat/ein**em** Jahr/ein**er** Woche/zwei Jahren selbstständig.**

Für + Akkusativ

Für wie lange?

Ich suche **für ein**en** Monat/ein Jahr/eine Woche/zwei Wochen einen Job.**

Präteritum: sein und haben

Sein

Präsens: ich bin, du bist, er/sie/es ist, wir sind, ihr seid, sie/Sie sind.

Präteritum: ich war, du warst, er/sie/es war, wir waren, ihr wart, sie/Sie waren.

Haben

Präsens: ich habe, du hast, er/sie/es hat, wir haben, ihr habt, sie/Sie haben.

Präteritum: ich hatte, du hattest, er/sie/es hatte, wir hatten, ihr hattet, sie/Sie hatten.

Früher war / hatte ich ...

Heute bin / habe ich ...

Kommunikation

Über den Beruf beschreiben

Was sind Sie/bist du von Beruf?

Was machen Sie/machst du beruflich?

Ich bin ... / ich arbeite als ... bei ... ich bin Schüler(in)/Student(in).

Ich gehe noch zur Schule. Ich studiere noch. Ich mache eine Ausbildung als ... ich habe einen Job/eine Stelle als .../Ich bin angestellt./selbstständig. Ich arbeite jetzt nicht. Ich bin nicht berufstätig. Ich bin zurzeit arbeitslos.

Über Privates sprechen

Wann bist du geboren? Wo bist du geboren? In ... wo hast du gelebt/gewohnt? In ... und in ... Seit wann/Wie lange lernst du schon Deutsch? Seit zwei Jahren./zwei Jahre

Wann hast du deine Ausbildung/dein Diplom gemacht? Vor einem Jahr. Vor sechs Monaten.

Über Berufserfahrungen sprechen

Ich war Verkäufer(in)./Architekt(in). Ich hatte viel/wenig Arbeit. Keine Berufserfahrung. Viel.keinen Spaß. Der Job war nicht einfach. Der Chef war nicht professional. Die Kollegen waren nicht sehr nett.

Am Telefon nach einer Stelle fragen

Guten Tag. Mein Name ist Ich habe Ihre Anzeige gelesen.

Sie suchen eine Praktikantin/einen Praktikanten im Bereich .../als Ist die Stelle noch frei? Wie lange dauert das Praktikum? Wie ist die Arbeitszeit? Bekomme ich für das Praktikum auch Geld? Wir zahlen ... pro Monat./Stunde. Schicken Sie Ihre Bewerbung bitte per E-Mail an Ich möchte sehr gern ein Praktikum bei Ihnen machen. Geht das ab ...?



Audiotraining



Mein Beruf

Antworten Sie mit „Aha.“ Hören Sie zuerst ein Beispiel. Sprecherin: Ich arbeite als Verkäuferin. Sprecher: Aha. Du arbeitest als Verkäuferin.

Sprecherin: Ich bin Studentin. **Sprecher:** Aha. Du bist Studentin. **Sprecherin:** Ja, ich studiere noch. **Sprecher:** Aha. Du studierst noch. **Sprecherin:** Ich habe einen Job als Taxifahrerin. **Sprecher:** Aha. Du hast einen Job als Taxifahrerin. **Sprecherin:** Ich bin angestellt. **Sprecher:** Aha. Du bist angestellt. **Sprecherin:** Ich bin nicht berufstätig. **Sprecher:** Aha. Du bist nicht berufstätig. **Sprecherin:** Ich bin zurzeit arbeitslos. **Sprecher:** Aha. Du bist zurzeit arbeitslos.



Wie bitte? Fragen Sie nach. Hören Sie zuerst ein Beispiel: **Sprecherin:** Ich bin 1990 geboren. **Sprecher:** Wie bitte? Wann bist du geboren? **Sprecherin:** 1990.

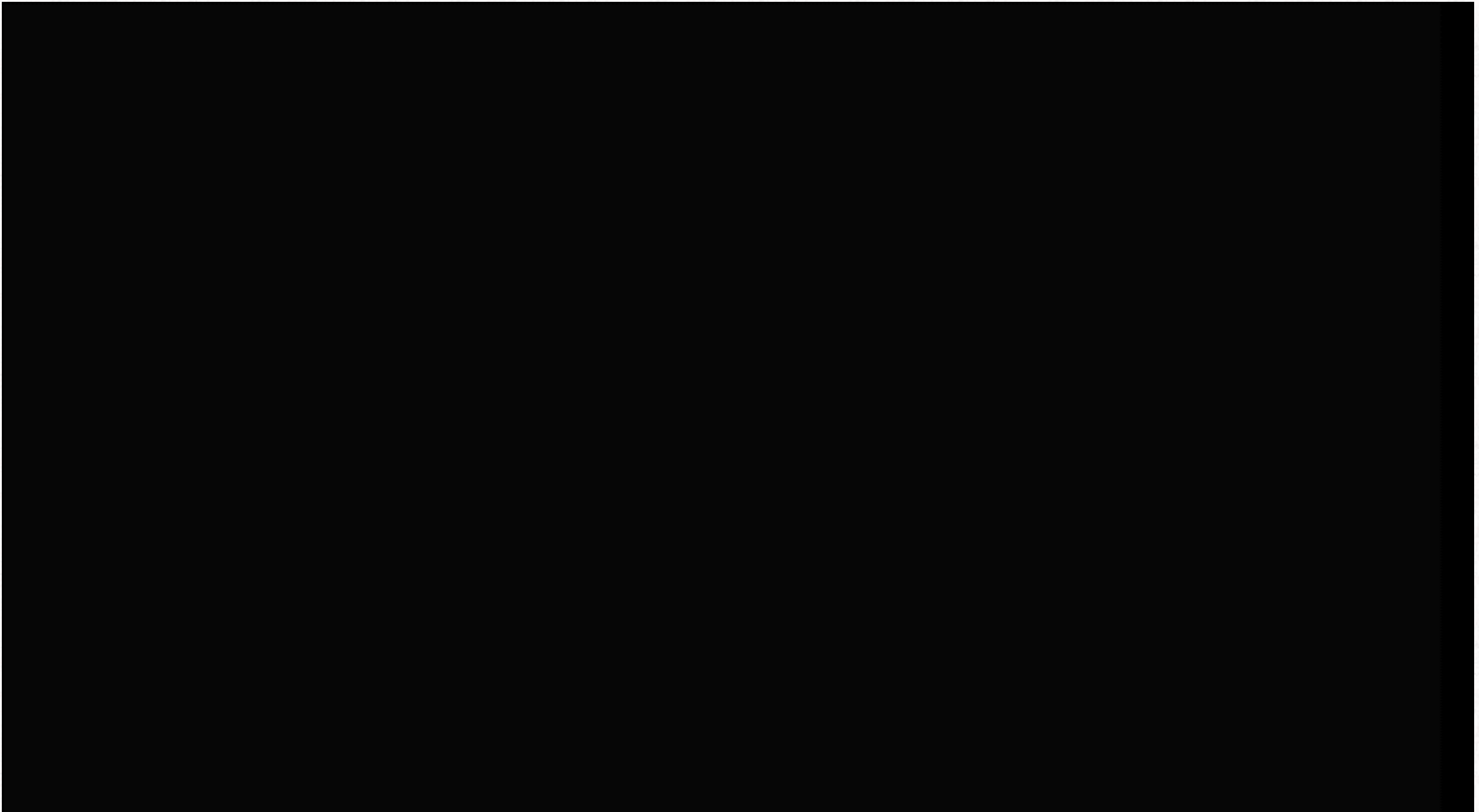
Sprecherin: Ich bin in Rom geboren. **Sprecher:** Wie bitte? Wo bist du geboren? **Sprecherin:** In Rom. **Sprecherin:** Ich habe in Rom und Madrid gewohnt. **Sprecher:** Wie bitte? Wo hast du gewohnt? **Sprecherin:** In Rom und Madrid. **Sprecherin:** Ich bin vor zwei Jahren nach Deutschland gekommen. **Sprecher:** Wie bitte? Wann bist du nach Deutschland gekommen? **Sprecherin:** Vor zwei Jahren. **Sprecherin:** Ich lerne seit zwei Jahren Deutsch. **Sprecher:** Wie bitte? Wie lange lernst du Deutsch? **Sprecherin:** Seit zwei Jahren. Und jetzt noch einmal Sie: Antworten Sie mit Ihren Informationen. **Sprecherin:** Wann bist du geboren? **Sprecherin:** Wo bist du geboren? **Sprecherin:** Wo hast du schon gewohnt? **Sprecherin:** Wie lange lernst du Deutsch?



Berufserfahrung.

Antworten Sie mit „Ja“. Hören Sie zuerst ein Beispiel: **Sprecherin:** Sie waren Taxifahrer, oder? **Sprecher:** Ja, ich war Taxifahrer. Und jetzt Sie: **Sprecherin:** Sie waren Taxifahrer, oder? **Sprecher:** Ja, ich war Taxifahrer. **Sprecherin:** Der Job war einfach, oder? **Sprecher:** Ja, der Job war einfach. **Sprecherin:** Waren die Kunden nett? **Sprecher:** Ja, die Kunden waren nett. **Sprecherin:** Hatten Sie Spaß? **Sprecher:** Ja, ich hatte Spaß. **Sprecherin:** Sie hatten viel Arbeit, richtig? **Sprecher:** Ja, ich hatte viel Arbeit. **Sprecherin:** Sie haben auch eine Ausbildung als Verkäufer gemacht, oder? **Sprecher:** Ja, ich habe auch eine Ausbildung als Verkäufer gemacht. **Sprecherin:** Haben Sie schon Berufserfahrung als Verkäufer? **Sprecher:** Ja, ich habe schon Berufserfahrung als Verkäufer.



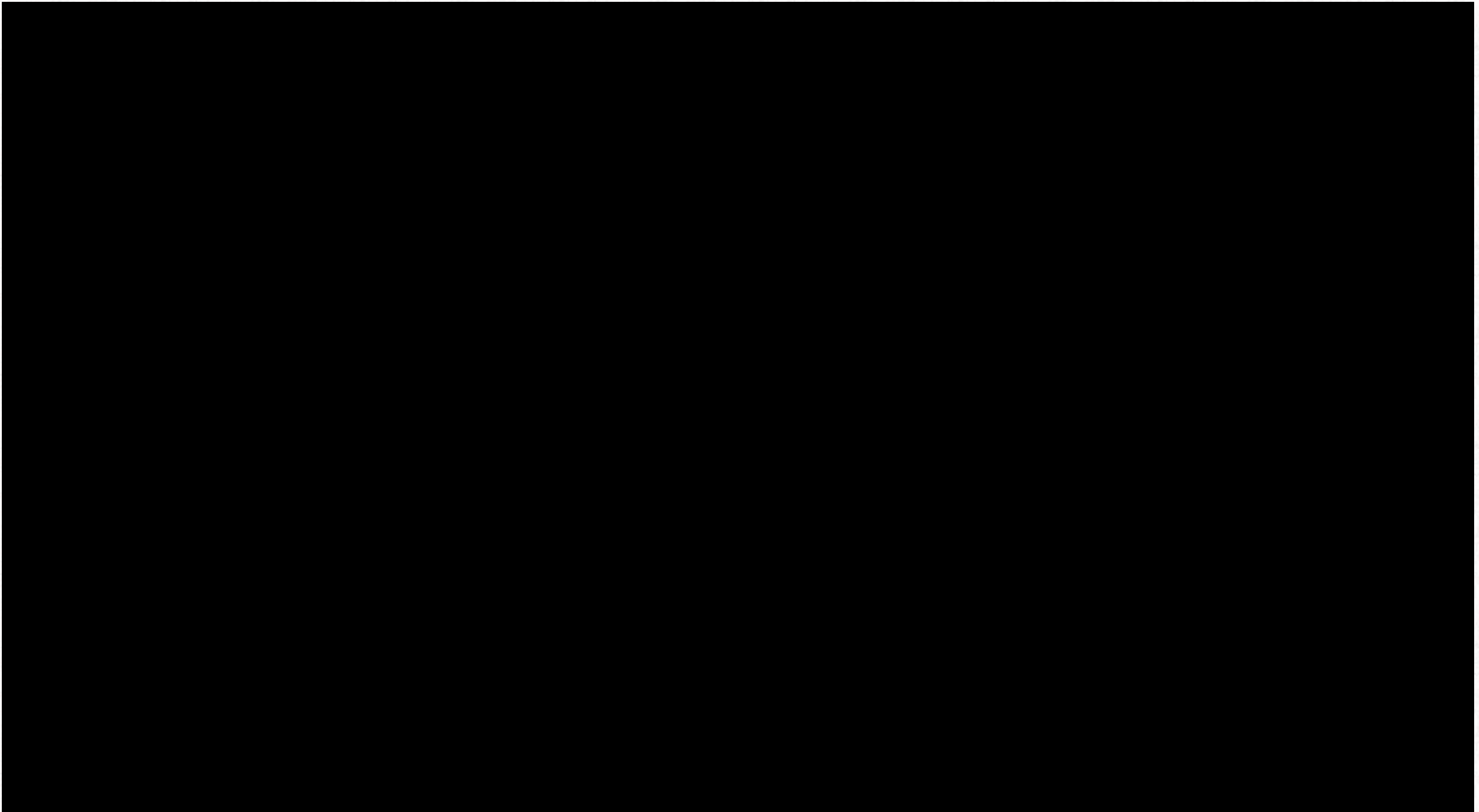


Laras Film

Eda: Hallo, ich heiße Eda Erden. Ich bin 24 Jahre alt. Ähh ... meine Eltern sind vor 28 Jahren aus der Türkei nach Deutschland gekommen. Ja, ich bin also in Deutschland geboren und ich bin auch Deutsche. Ich war auf der Realschule und habe vor acht Jahren meinen Abschluss gemacht. Ich habe dann eine Ausbildung als Arzthelferin gemacht. Der Beruf heißt jetzt aber eigentlich nicht mehr Arzthelferin oder Arzthelfer. Jetzt heißt es: Medizinischer Fachangestellter oder Medizinische Fachangestellte. Naja, ist ja auch egal. Ich habe zwei Jahre lang in einer Arztpraxis gearbeitet. Dann habe ich Sofia kennengelernt, also meine Chefin. Sie hat eine Praxishelferin gesucht. Tja, und so arbeite ich jetzt seit drei Jahren als Praxishelferin hier in der Physiopraxis Baumann. **Sofia:** Zum Glück! Zum Glück!

Eda: Die Arbeit hier macht mir ganz viel Spaß und meine Chefin ist sehr nett.

Sofia: Kann ich auch noch schnell was sagen? Meine Mitarbeiterin Eda ist auch sehr nett und sie macht ihren Job total super!

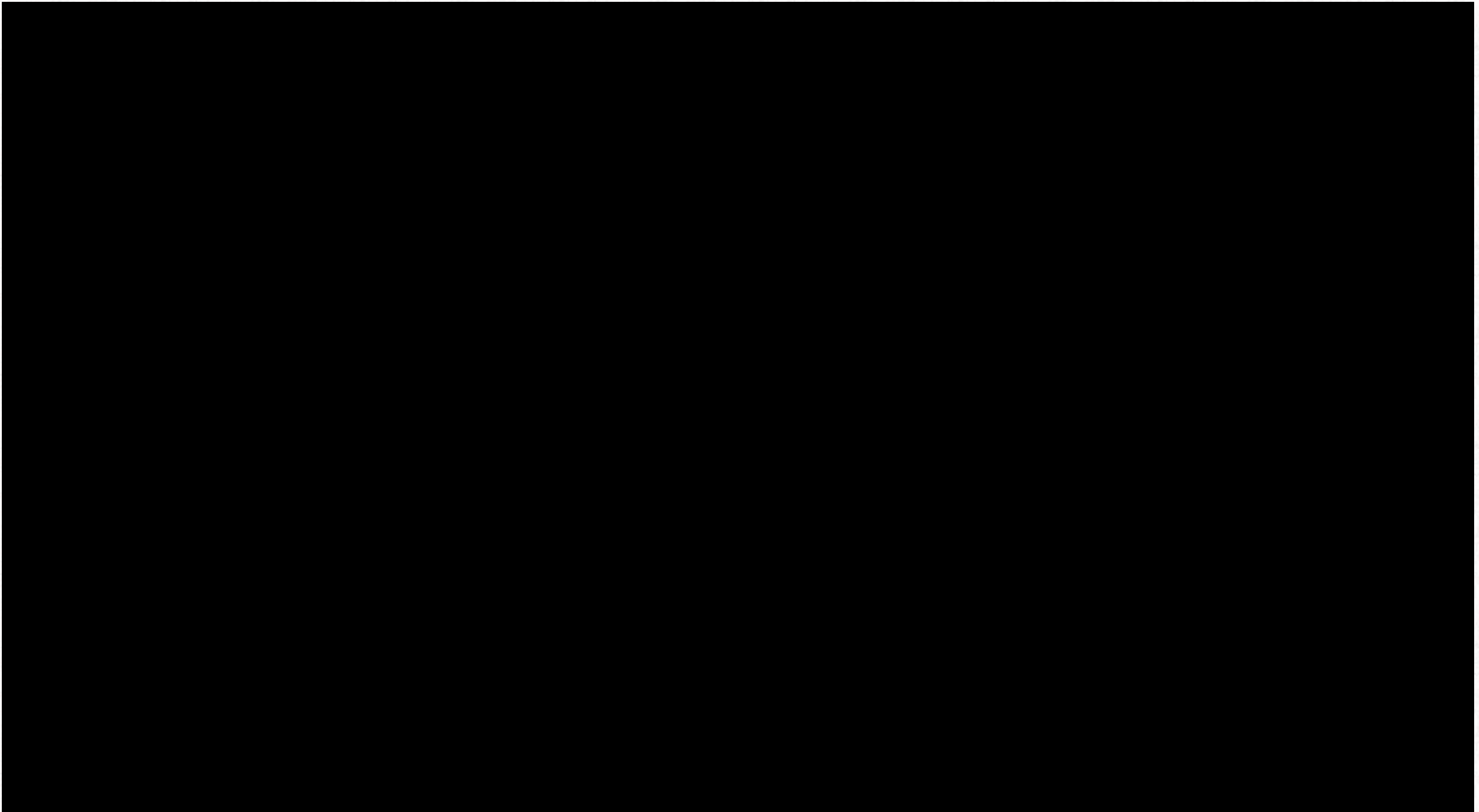


Film 1

Was bist du von Beruf?

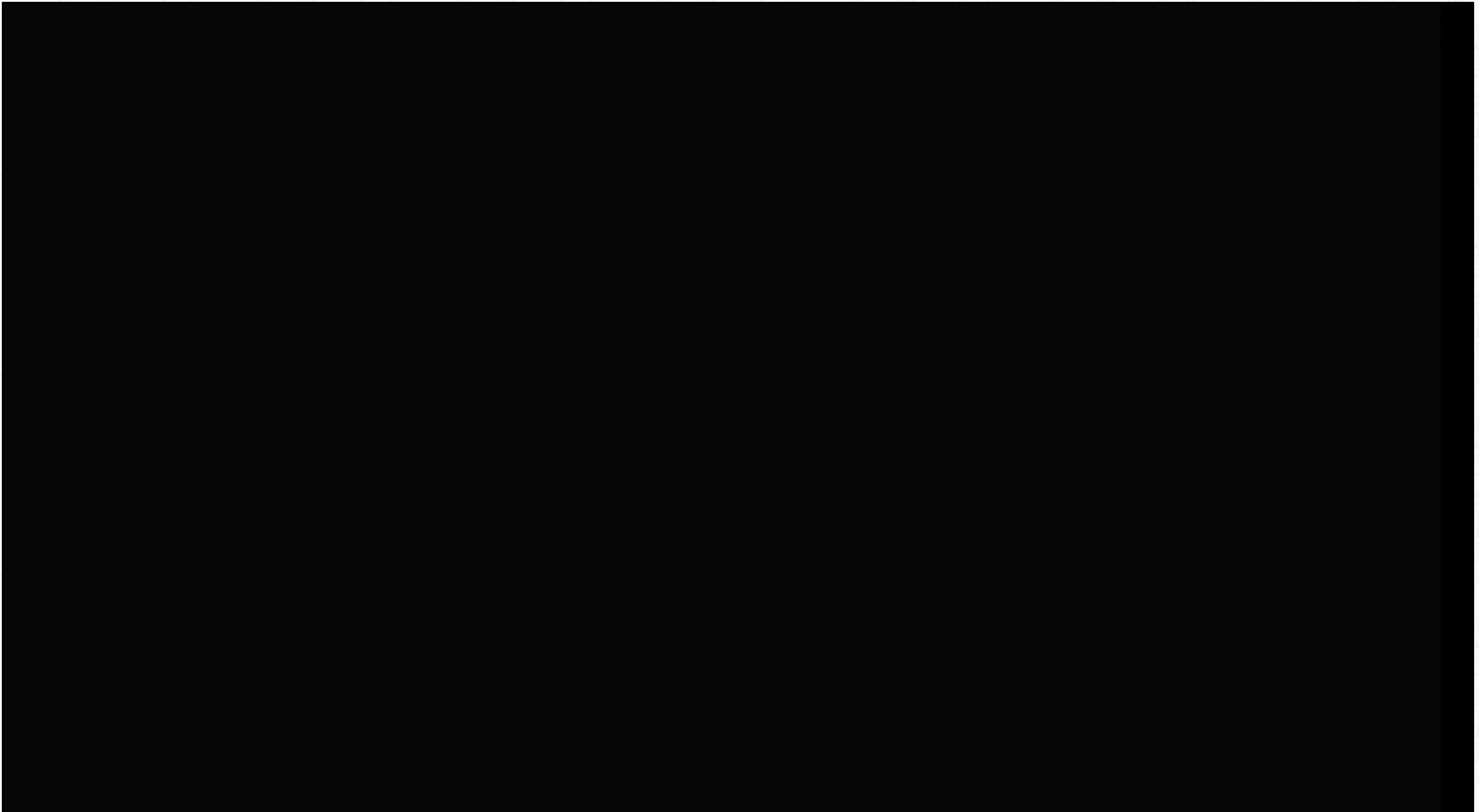
Lara: Sag mal, was bist du denn von Beruf? **Tim:** Ich bin Musiker. **Lara:** Ah! Musiker! **Tim:** Aber ich arbeite als Taxifahrer. **Lara:** Du hast ein Taxi? **Tim:** Nein. Ich bin angestellt. Ich arbeite bei einer Taxifirma. **Lara:** Ach so. Macht das Spaß? **Tim:** Naja, es geht so. **Tim:** Sag mal, was machst du eigentlich beruflich? **Lara:** Ich bin zurzeit arbeitslos. **Tim:** Aha. **Lara:** Ich war Verkäuferin in einem Drogeriemarkt.

Tim: Und? Wie war das? **Lara:** Ich hatte viel Arbeit. Die Kolleginnen waren nicht nett. Und der Job war sehr langweilig! **Tim:** Na, das war ja dann nicht so toll, was? **Lara:** Genau. Aber ich mache jetzt bald eine Ausbildung als Kosmetikerin. **Tim:** Aah! Das macht sicher mehr Spaß. **Lara:** Ja, genau. **Lara:** Was sind Sie eigentlich von Beruf, Herr Artmann? **Tim:** Ich bin Friseur. **Lara:** Aha. Und wo arbeiten Sie? ... Sind Sie angestellt? **Tim:** Nein, ich bin selbstständig. ... **Lara:** Ah! Sie haben also einen Friseursalon? **Tim:** Ja, ich habe einen eigenen Friseursalon. **Lara:** Hey, toll!



Film 2

Ist die Stelle noch frei? **Lara:** Oswald GmbH? Hallo? **Tim:** Guten Tag, mein Name ist Maier.
Lara: Guten Tag! Was kann ich für Sie tun? **Tim:** Ich habe Ihre Anzeige gelesen. Sie suchen einen Verkäufer? **Lara:** Ja genau. Das ist richtig. **Tim:** Ist die Stelle noch frei? **Lara:** Ja, die Stelle ist noch frei. **Tim:** Wie ist die Arbeitszeit? **Lara:** Die Arbeitszeit ist von Montag bis Samstag von acht Uhr dreißig bis vierzehn Uhr. **Tim:** Und wie ist der Verdienst pro Stunde? **Lara:** Sie bekommen dreizehn Euro fünfzig pro Stunde. **Lara:** Und jetzt Sie! **Tim:** Firma Dreier, hallo? Aha! Was kann ich für Sie tun? Ja genau. Das ist richtig. Ja, die Stelle ist noch frei. Die Arbeitszeit ist von Montag bis Freitag von acht bis siebzehn Uhr. Sie bekommen elf Euro pro Stunde. Und nochmal Sie! **Lara:** Blumen Hader, hallo? Guten Tag! Was kann ich für Sie tun? Ja genau. Das ist richtig. Ja, die Stelle ist noch frei. Die Arbeitszeit ist von Montag bis Samstag von dreizehn bis achtzehn Uhr. Sie bekommen elf Euro zwanzig pro Stunde.



Heidis Lieblingsladen

Heidi: Hallo! Mein Name ist Heidi Engler. Sagen Sie mal: Essen Sie auch so gern Obst und Gemüse? Also, ich liebe es! Äpfel, Karotten, Weintrauben, Salat ... Hmm! Das ist mein Obst- und Gemüsehändler. Er heißt Kenan Çınar. **Kenan:** Hallo! **Heidi:** Bei Kenan bekomme ich immer das beste Obst und das beste Gemüse. **Kenan:** Oh, danke! Heidi: Dafür arbeitet Kenan aber auch von früh morgens bis spät abends. Möchten Sie das mal sehen? Kein Problem, ich habe einen Arbeitstag von Kenan Çınar für Sie fotografiert. Bitteschön! Kenan ist ganz früh am Morgen aufgestanden. Er hat nur schnell einen Kaffee getrunken und dann ist er in den Tag gestartet.

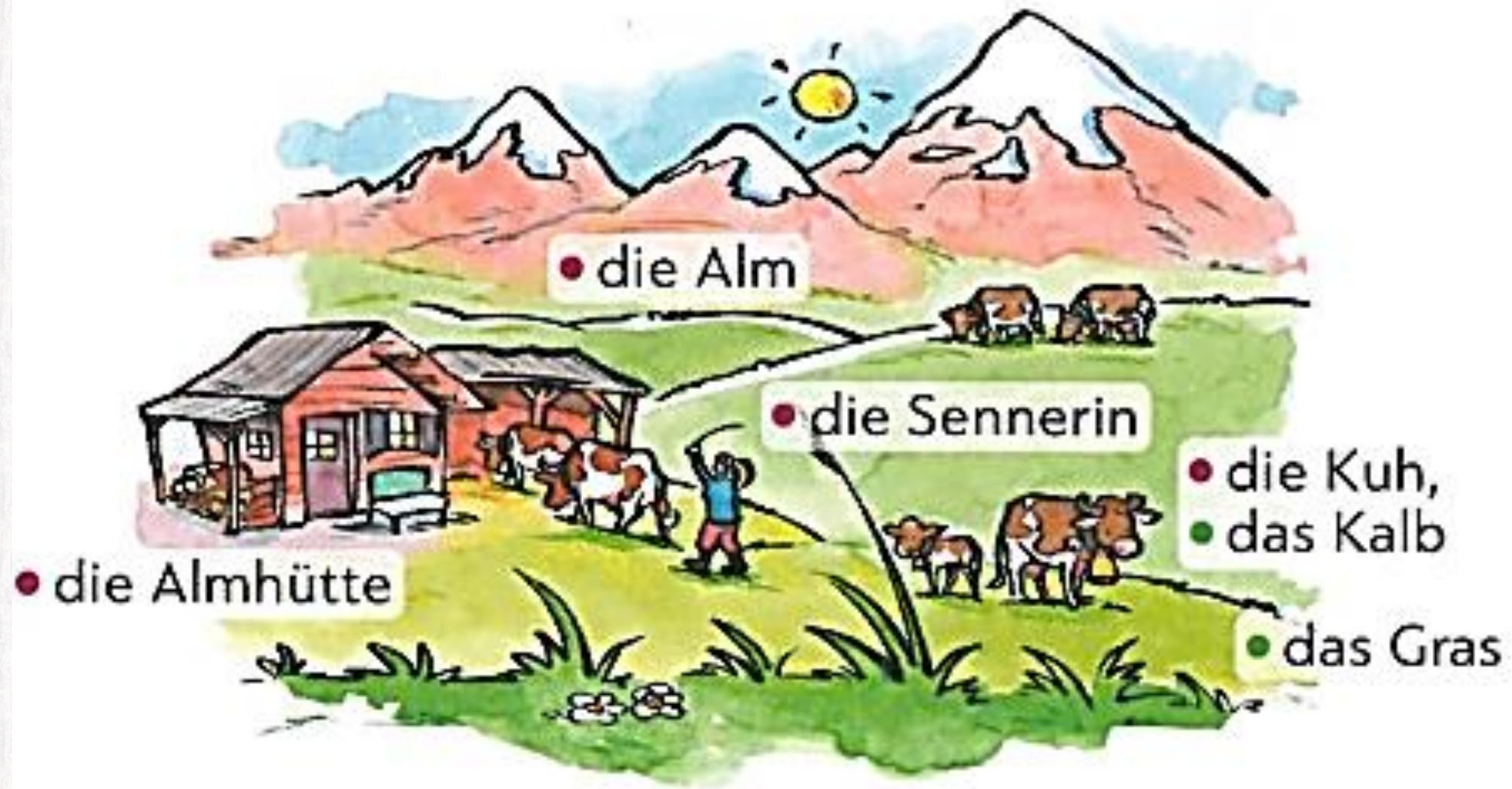
Mit seinem Kleinlaster ist er in die Großmarkthalle gefahren. Dort hat er ganz frisches Obst und Gemüse eingekauft. Damit ist er dann zu seinem Laden gefahren. Dort hat er seine Einkäufe ausgeladen und alles für den Verkauf vorbereitet. Alles schön? Alles in Ordnung? Gut! Um acht Uhr hat Kenan seinen Laden geöffnet. Bald sind die ersten Kunden gekommen. Und so war es dann auch den ganzen Tag. Von acht Uhr morgens bis acht Uhr abends. Kenan hat ohne Pause geöffnet. Am Nachmittag ist Kenans jüngere Schwester Zeynep gekommen.

Sie hilft Kenan manchmal für ein oder zwei Stunden. Und dann war auch schon der Abend da. Der Abend, ja. Aber nicht der Feierabend. Kenan hat seinen Laden um 20 Uhr geschlossen. Dann hat er fertig aufgeräumt und alles sauber gemacht. Dann hat er die Kassenabrechnung gemacht. Alles fertig? Puh! Na endlich! Erst um neun Uhr war Kenan wieder zu Hause. Tja, ganz schön lang, so ein Tag als Obst- und Gemüsehändler, was? Kenan: Ja, das stimmt schon. Aber die Arbeit macht Spaß. Und ich bin mein eigener Chef, verstehst du? Heidi: Ja, das war ein Arbeitstag von Kenan Çınar. Wir sagen Tschüs! Kenan: Tschüs! Heidi: Und jetzt brauche ich noch zwei Kilo Kartoffeln, Kenan. Kenan: Aber klar doch, mehlig oder festkochend? Heidi: Mehlig. Kenan: Zwei Kilo? Heidi: Genau.

Heidis Lieblingsladen

Das ist Kenan Cinar. Er hat einen Obst und Gemüseladen. Wie ist sein Arbeitstag?

Früh aufstehen, in die Großmarkthalle fahren, Obst und Gemüse kaufen, zu seinem Laden fahren und alles vorbereiten, Laden öffnen, Kunden kommen, aufräumen und sauber machen.



Still

Still, sie heißt ein Dokumentarfilm von Regisseur Mati Bauer. Still bedeutet: ruhig, nicht laut. In den Bergen in Südbayern ist es sehr Still. Dort hat Uschi einige Sommer lang als Sennerin gearbeitet. Mit 30 Kühen und Kälbern ist die Junge Frau auf die Alm gegangen. Sie war jedes mal für vier Monate dort oben, weit weg von allen anderen Menschen. In den vier Monaten hat Sie in der Almhütte gelebt. Aus der Kuhmilch hat Uschi Butter und Käse gemacht. Das Leben auf der Alm war sehr einfach. Und genau das hat ihr so gut gefallen: dort oben hatte sie ihre Ruhe. Uschi mag aber nicht nur die Stille. Sie hat schon viele Reisen gemacht. Sie hat die Welt gesehen, war in Nord und Südamerika, in Thailand und in Neuseeland. Uschis Eltern sind Bergbauern. Ihr Bauernhof ist nicht sehr groß. Sie sind nicht mehr Jung und sie haben nur eine Tochter aber will Uschi denn Bäuerin werden?

Will sie wirklich so leben wie ihre Eltern? Sie hat lange nachgedacht, dan hatte sie eine Antwort: ja, sie Will auch auch Bäuerin sein. Aber nicht so wie ihre Eltern. Sie hat eine Prüfung gemacht und ist jetzt Landwirtschaftsmeisterin. Jetzt hat sie den Bauernhof und ist Bäuerin. Ihr Partner hilft mit. Aber er ist kein Bauer. Er ist Pilot bei einer Charter-Fluglinie. Was ist in zwei, drei, fünf oder zehn Jahren? Wie lange geht das gut? Wir wissen es nicht. Wir wissen nur: Regisseur Matti Bauer hat Uschi 10 Jahre Lang immer wieder besucht und gefilmt. Das Ergebnis: der Dokumentarfilm Still. Einfach super.



Uschi hat einen Sommer als Sennerin gearbeitet.

Uschi findet das Leben auf der Alm gut.

Uschi reist gern.

Ich finde das toll. Die Berge gefallen mir.

Man ist ganz allein. Das ist doch langweilig.



Vielen Dank